



6,8 Prozent für DAX-Chefs

Letztes Jahr haben die DAX-Unternehmen gute Erträge eingefahren, was sich auch in der Vergütung ihrer Vorstände widerspiegelt. Im Schnitt haben die DAX-Chefs 6,8 Prozent mehr als im Vorjahr verdient. Das geht aus der Willis-Towers-Watson-Studie „Vorstandsvergütung im DAX 2017“ hervor.

Frank Hoyck, Leiter Talent & Rewards bei Willis Towers Watson, dazu:



Das durchschnittliche Unternehmensergebnis (EBIT) der DAX-Unternehmen erhöhte sich 2017 um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wie im Vorjahr verdiente Bill McDermott, Vorstandsvorsitzender von [SAP](#), mit rund 11,0 Millionen Euro am meisten. Unter die Top 3 kommen außerdem Matthias Müller von [Volkswagen](#) und Dieter Zetsche von [Daimler](#). Mit rund 6,0 Millionen Euro lag [Beiersdorf](#)-CEO Stefan F. Heidenreich etwa im Durchschnitt. Am unteren Ende der Spanne landete Reinhard Ploss, Vorstandsvorsitzender von [Infineon](#), mit rund 2,5 Millionen Euro.

Die DAX-Spitzenverdiener liegen weiterhin unter dem Direktvergütungsniveau ihrer Kollegen in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Bei den Gehältern der Vorstandsmitglieder herrscht Gleichberechtigung: Frauen verdienen hier genauso viel wie

ihre männlichen Kollegen. Allerdings sind sie noch klar in der Minderheit.

Frank Hoyck erläutert:



Weiblich besetzt sind die Vorstände von 21 DAX-Unternehmen, einen weiblichen CEO gibt es jedoch bislang in keinem DAX-Unternehmen.

Bild: © Viacheslav Iakobchuk / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4944548/68-prozent-fuer-dax-chefs/>